

Weitere Infos zur Ausbildung und Schule



Elly-Heuss-Knapp-Schule

Regionales

Berufsbildungszentrum der
Stadt Neumünster

Rechtsfähige Anstalt des
öffentlichen Rechts

Europaschule –

Standort Bachstr.

Bachstraße 32

24534 Neumünster

Telefon: +49 4321 942-4850

Telefax: +49 4321 942-4849

E-Mail: info@ehks-nms.de

Weitere Infos zur pädagogisch-pflegerischen Ausbildung:

https://ehks-nms.de/bildungsangebot/berufsausbildung/paedagogik/heilerziehungspfleger_in/
oder über den QR-Code



EHKS

Fachschule für Heilerziehungs- pflege



Allgemeine Information zum Berufsbild

Die Fachkraft der Heilerziehungspflege ist eine Ausbildung, die auf die helfende, erziehende und, je nach Bedürfnislage, individuell unterstützend pflegende Tätigkeit für die jeweilige Zielgruppen vorbereitet. Der Grad der Unterstützung reicht von beratender und assistierender Tätigkeit bis hin zu ersetzender Tätigkeit.

Heilerziehungspfleger arbeiten sowohl mit Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen in unterschiedlichen Arbeitsfeldern.

Die Beeinträchtigungen der Klientel kann dabei eine Entwicklungsverzögerung im Kindesalter als auch eine genetische oder erworbene Beeinträchtigung in jedem Lebensalter in körperlicher, geistiger oder seelischer Hinsicht sein.

Typische Arbeitsbereiche von Heilerziehungspfleger sind (inklusive) Kindertageseinrichtungen, Horte und betreute Schulen, Kinder- und Jugendwohneinrichtungen, als auch Wohneinrichtungen für erwachsene Menschen mit einer Beeinträchtigung. Weiterhin sind Heilerziehungspfleger im Arbeitsfeld von Tagesförderstätten, Berufsbildungsbereich und Werkstätten für Menschen mit einer Beeinträchtigung tätig.

Die Arbeit in der Heilerziehungspflege ist vielfältig und erfordert Kompetenzen, Fähigkeiten und Fertigkeiten in verschiedenen Bereichen. So können Neigungen in gestalterischer, musischer und bewegungspädagogischer Art in den Alltag und die Begleitung der Klientel sehr gut integriert werden und dies sind auch Bestandteile der Ausbildung.

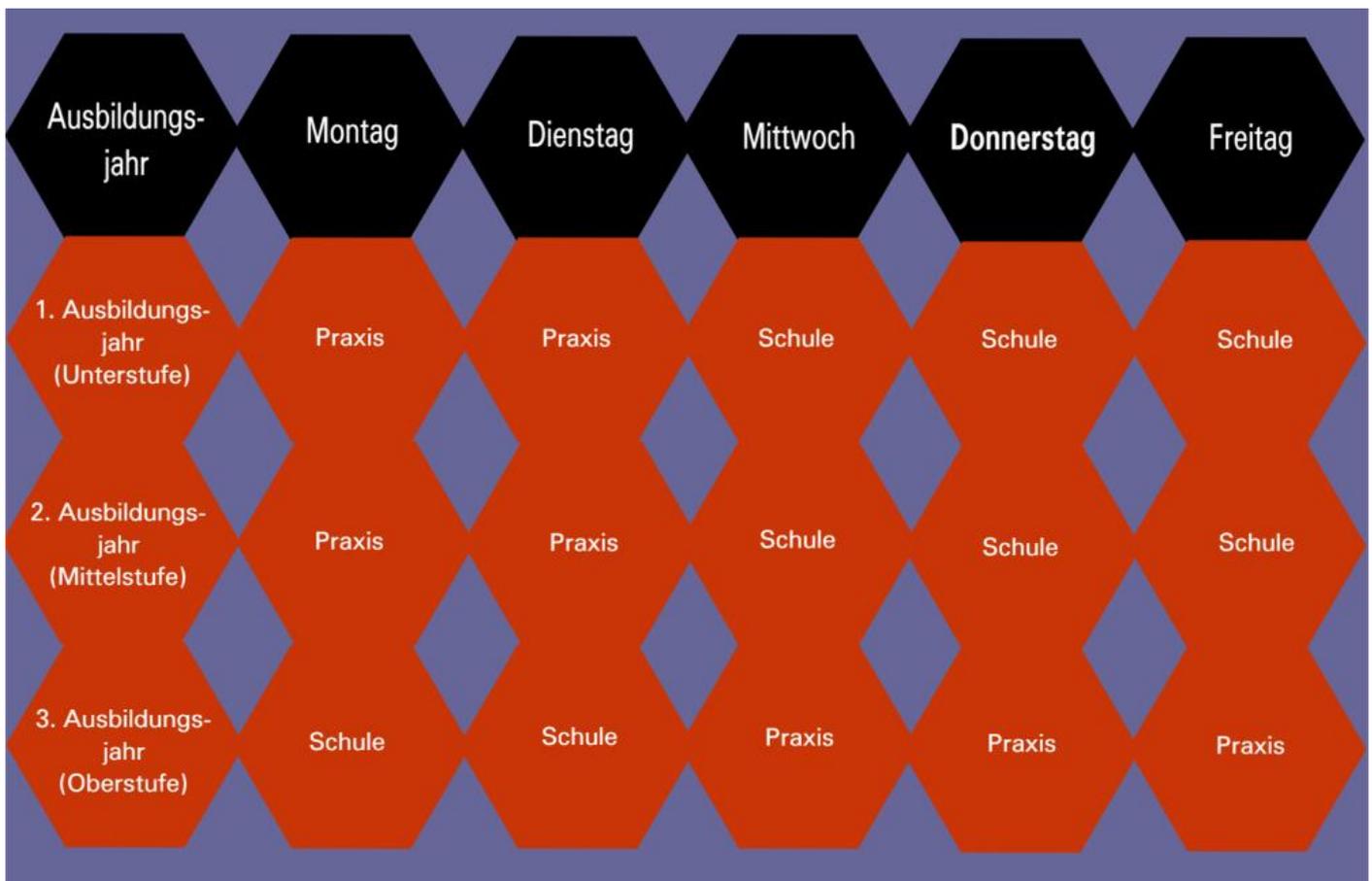
Individuelle Weiterqualifizierungen sind nach der Ausbildung im Berufsfeld möglich.

Aufbau der Ausbildung

Voraussetzungen und Bewerbung:

- **schulisch:** Mittlerer Bildungsabschluss & **beruflich:** zweijährig abgeschlossene Ausbildung (zusätzlich 150 Praxisstunden in Einrichtungen der Eingliederungshilfe, wenn es sich nicht um eine pädagogische oder pflegerische Ausbildung handelt.)
- **alternativ:** Fachhochschulreife/Abitur und 150 Praxisstunden (Anrechnung eines FSJ/BFD möglich)

Bewerbungsfrist bis zum 28. bzw. 29. Februar bei einem Träger/einer Einrichtung, der/die eine Ausbildungsstelle ausgeschrieben hat



Der/die Auszubildende ist während der Ausbildung bei einem Träger/einer Einrichtung angestellt und bekommen eine Vergütung, die dem jeweiligen Tarifvertrag angepasst ist. Im Tarifvertrag ist auch der Urlaubsanspruch geregelt, der innerhalb der Ferienzeiten und außerhalb der Schultage in Absprache individuell genommen werden kann. Darüber hinaus muss eine verpflichtende Praxiszeit im Umfang von 300 Stunden in einem anderen Arbeitsfeld (Elementarbereich oder mit pflegerischem Schwerpunkt) absolviert werden. Hierfür stellt die jeweilige Einrichtung den Auszubildenden frei; die Vergütung wird weiter gezahlt.

Unterricht

Allgemeine Infos

Die Ausbildung ist in Lernfeldern organisiert. Lernfelder gründen sich auf konkrete berufliche Handlungssituationen, die mit Hilfe von Lernsituationen bearbeitet werden.

Fachrichtungsbezogener Lernbereich

Lernfeld 1
(200Std.)

Lernfeld 2
(320Std.)

Lernfeld 3
(260Std.)

Lernfeld 4
(700Std.)

Lernfeld 5
(200Std.)

Lernfeld 6
(160Std.)

Fachrichtungsbezogener Lernbereich

Inhaltlich werden in den Lernfeldern Inhalte aus verschiedenen Fachdisziplinen unterrichtet, neben (heil-)pädagogischen, psychologischen und soziologischen Themen, finden sich auch pflegerische, gestalterische und rechtliche Aspekte der konkreten beruflichen Praxis in der Eingliederungshilfe im Unterricht wieder.

Exemplarisch werden theoretische Themen wie Behinderungsbilder, Konzepte in der Eingliederungshilfe, Aufsichtspflicht und Haftungsrecht und pflegerische Handlungen im Unterricht bearbeitet. Bewegungspädagogischer und kunstpädagogischer Unterricht ergänzen den Lernfeldunterricht, wo neben Filzen und Gipsarbeiten auch psychomotorische Angebote erarbeitet werden.

Fachrichtungsübergreifender Lernbereich

Daneben werden im fachrichtungsübergreifenden Bereich sowohl allgemeine, als auch berufsbezogene Aspekte aus den drei Lernbereichen unterrichtet, die in den verschiedenen Arbeitsfeldern relevant sind.

Exemplarisch werden Sprachentwicklung und deren Fördermöglichkeiten und Sozialversicherung und Arbeitsschutz unterrichtet.

Wahlpflichtbereich

Im Wahlpflichtbereich werden Inhalte angeboten, die eine berufsbezogene Vertiefung in einzelnen Bereichen ermöglichen und weiteres Handwerkszeug für die Praxis geben. Je nach Jahrgang sind unterschiedliche Angebote und praxisorientierte Projekte möglich.

Fachrichtungsübergreifender Lernbereich

Deutsch/
Kommunikation
mit Sprachbildung
(200 Std.)

Naturwissenschaft
und
Technik
(80 Std.)

Wirtschaft
und
Politik
(80 Std.)

Wahlpflichtbereich

Unterstützte
Kommunikation

Psychomotorik

Nahrungszubereitung
für Menschen
mit Beeinträchtigung